

ANFRAGE von Renata Grünenfelder (SP, Zürich), Pia Ackermann (SP, Zürich) und Brigitte Rösli (SP, Illnau-Effretikon)

Betreffend Überhöhte Preise von Spitälern für Medizinprodukte

Der Artikel im *Tages-Anzeiger* vom 16.12.2024¹ deckt auf, dass verschiedene Spitäler überhöhte Preise für Medizinprodukte an die Krankenkassen verrechnen. Laut der Recherche des *Tagesanzeigers* weisen verschiedene Spitäler Rabatte absichtlich in überhöhtem Masse aus, damit ihr vertraglich geregelte Anteil des Rabattes von 49%, den sie behalten dürfen, möglichst hochausfällt. Einige Spitäler sollen sogar 100 % der fiktiv überhöhten Rabatte an die Kassen weiterverrechnen. Der Artikel legt nahe, dass bestimmte Spitäler durch diese Praxis systematisch deutlich zu hohe Preise für Medizinprodukte zulasten der Krankenkassen und damit den Prämienzahlenden verrechnen. Folgende Beispiele werden aufgeführt. Es soll für ein Herzschrittmacher für 14'500 Franken statt 3'700 Franken oder für einen Stent 2'800 Franken statt 60 Franken in Rechnung gestellt worden sein.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann der Regierungsrat ausschliessen, dass von Spitälern mit Leistungsauftrag des Kantons Zürich systematisch überhöhte Preise für Medizinprodukte den Krankenkassen und damit den Prämienzahlenden verrechnet werden?
2. Was plant der Regierungsrat, um sich mehr Transparenz über Preise für Medizinprodukte zu verschaffen, falls diese Vorwürfe Spitäler mit Leistungsauftrag des Kantons Zürich betreffen?
3. Gibt es Möglichkeiten die betroffenen Spitäler für die Verrechnung von systematisch zu hohen Kosten für Medizinprodukte zu sanktionieren oder diese Praxis öffentlich- bzw. zivil- oder strafrechtlich zu verfolgen?
4. Welche gesetzliche Anpassung müssen vorgenommen werden, damit die Preise für Medizinprodukte transparent von den Spitälern ausgewiesen werden müssen?
5. Plant der Regierungsrat öffentlich einsehbare Preislisten für Medizinprodukte einzuführen, welche den effektiven Marktpreis der Produkte widerspiegelt? Wenn nicht, was spricht dagegen?

Renata Grünenfelder
Pia Ackermann
Brigitte Rösli

¹ <https://www.tagesanzeiger.ch/gesundheitskosten-abzocke-der-hirslanden-spitaeler-mit-rabatten-103676311663>